



INFO'S AUF EINEN BLICK



Für die Führung sollten 90-120 Minuten eingeplant werden. Die eigentliche Führung dauert ca. 90 Minuten. Auf Wunsch kann bei einer gebuchten Führung auch gekürzt oder verlängert werden. Am Ende der Tour gibt es vom Mariele eines ihrer berühmten "Mittele". Während der "Einnahme" gibt es die Gelegenheit für ein Schwätzle.

Allgemeine Hinweise:



Der Besuch der Führung geschieht auf eigene Gefahr!

Für grenzwertiges Tun und dumme Ideen vor, während und insbesondere nach der Führung haftet jeder selbst!

Keine Haftung für "schlimme" oder altbackene Wörter.

Wer Spaß hat, ist selber schuld!

Anmeldung & Informationen:



www.diegrenzgaengerin.de

01578 414 717 6

info@diegrenzgaengerin.de

oder in der jeweiligen Tourismusabteilung
in Tuttlingen & Engen

Gemeinsam Erlebnisse schaffen - das ist mein Ziel!



Die Grenzgängerin



@diegrenzgaengerintut



Die Grenzgängerin



WAS SAGA DENN AU D'LEUT?!

Wunderbar wie Du uns in die alte Zeit versetzt hast.
Total empfehlenswert!

Angelika

Das war wirklich was besonderes! Die "Grenze" zu einer normalen Führung deutlich überschritten! Wirklich toll, unterhaltend, kurzweilig und detailverliebt (direkt liebevoll)!!!

Ulrike

Es ist immer wieder ein Erlebnis mit Dir durch Tuttlingen zu ziehen. Alles passt! Imponierend, wie Du Deine Rolle lebst. Bis ins kleinste Detail ist alles durchdacht und mehr als liebevoll umgesetzt. Dein Schattentheater ist einmalig. (Winterführung)

Sabine & Ulrike

Danke für die interessante Führung im Jahre 1868!

Birgit + Frank — Kärrele-Zieher

Annette + Günter /

Wunderbare "Grenz"-Erfahrung - ein herzliches "Vergelt's Gott" dem Mariele für einen spannenden und lehrreichen Abend und viele neue Erkenntnisse - auch beim zweiten mal! Alle guten Wünsche und hoffentlich ein Wiedersehen mit der Grenzgängerin.

Uschi

www.diegrenzgaengerin.de



Die Grenzgängerin

ERLEBNIS-STADTFÜHRUNGEN
MIT HERZ 
IN TUTTLINGEN & ENGEN

WILLKOMMEN IM JAHRE 1868

ICH BIN'S Mariele!

Von Amtes Wegen nennt mr mich Ana-Maria.

In den Bettelbüchern oder den Akten der Besserungsanstalten werd ich als ein großes, feistes und starkes Weib von unklaren Jahren geführt. Immer wieder han ich Ärger mit der „Bolizei“ – nervig!

Als Hausiererin steh ich gerne im Verdacht verdeckten Bettel, Diebereien oder Gaunereien zu betreiben.

Aber ich mogel mich schließlich nicht nur entlang der Grenzen von Baden und Württemberg, sondern all zu oft auch an der Grenze zu Sittlichkeit und Recht.

Soziales Unglück, Naivität oder Gerissenheit? Darüber darfst Du Dir selbst ein Bild machen!



*Ich entführ Dich in "die gute alte Zeit"
und das jeweilige Städtle!*

Ich weiß um die Alltagskultur, die Geschichten und Geschichtchen, anderer Weiber, ihrer Zeit, von Land und Leuten. Es gibt wenig, worauf ich Dir keine Antwort hab.

Das muss ich auch, denn ich handel als Lebenskünstlerin mit allem was ich hab, um durchzukommen. Egal ob als Hausiererin, Quacksalberin oder auch als Lohndienstbotin für Reisende...ich bemüh mich aus Leibeskräften und auf Verlangen sogar in der Herrensprache zu sprechen!

Ob mir das immer gelingt? Ich schwätz für mein Leben gern meinen eigenen uf meiner Wanderschaft zusammengewürfelten Dialekt, denn wenn man im „mobilen Gewerbe“ unterwegs ist, sei das die einzige Heimat die man hat. In schwierigen Fällen vermittel ich und da kann eine Führung auf kurzen Strecken leicht zum Sprachkurs werden;)

Kurzum: Sprache, Dialekt, egal ob „Wüstgläubig“ oder „Rechtgläubig“, badisch oder unsymbadisch, ich weiß, wo's lang geht!

Mit Händ & Füß, mit m'Herz auf m'rechta Fleck find ich am Ende für Jeden das richtige „Mittelle“, damit es allen gut geht!

